

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1988)
Heft: 2

Artikel: Vogeldarstellungen auf Textilien
Autor: Blum-Matern, Hannelore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

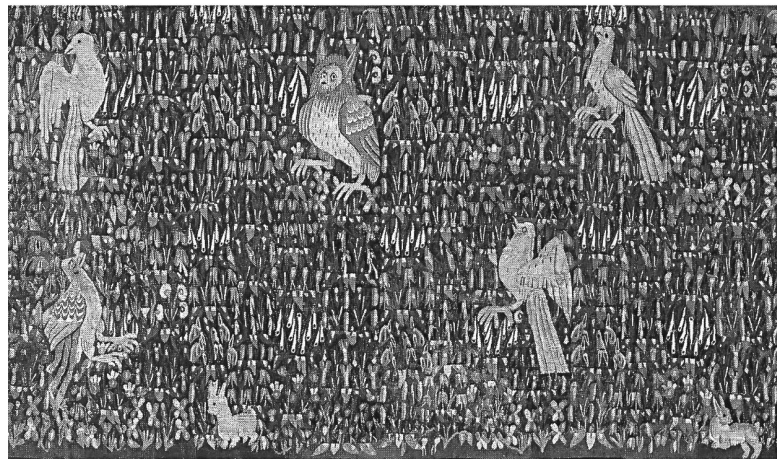
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOGELDARSTELLUNGEN AUF TEXTILIEN



1 In diesem Jahr ist die traditionelle Sonderausstellung der Abegg-Stiftung in Riggisberg einem besonders reizvollen Thema gewidmet: Textilien mit Vogelmotiven. Unter dem poetischen Titel «Ein Himmel voller Vögel» werden rund 120 verschiedene Vogelarten lebendig, die auf erlesenen Stoffen von grossem Seltenheitswert, auf Stickereien, Spitzen und Druckstoffen bewundert werden können. Die Objekte stammen aus dem 13. bis 20. Jahrhundert. Sie beweisen mit Beispielen aus allen Kulturen, dass die Vogelwelt den

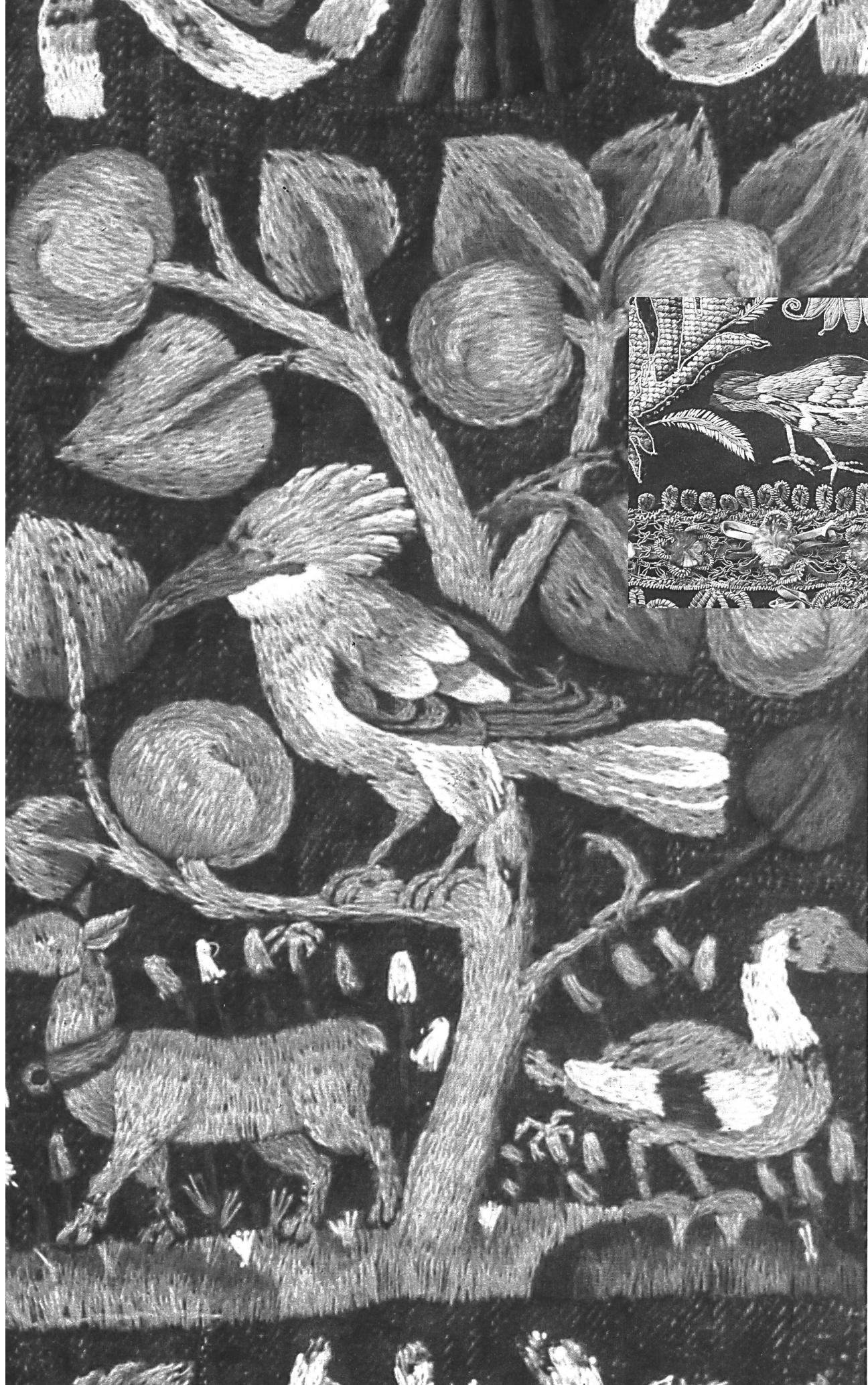
2 Menschen seit eh und je bezaubert hat. Viele Mythen und Geschichten beziehen ihre Faszination vom Vogelflug. Die symbolische Bedeutung dieser vielfältigen Vogelarten wird auch auf den ausgestellten Exponaten im Abegg-Museum lebendig.

Bei der Darstellung der gefiederten Spezies zeigt sich, dass man im frühen Mittelalter oft einen heraldischen Hintergrund für ihre Abbildung wählte, während sich mit dem Vorrücken ins 16. Jahrhundert immer naturalistischere Auffassungen durchsetzten. Vögel erscheinen nun in minutiöser Genauigkeit, was selbst die Originalgetreue des farbigen Federkleides mit einschliesst. Die Liebe zur Vogel- und Pflanzenwelt findet in dieser Ausstellung ihren künstlerischen Höhepunkt in dem prachtvollen Teil einer Bettgarnitur, aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, auf dem über 20 verschiedene Vogelarten in eleganter Seidenstickerei auf Wollkörper für die Nachwelt festgehalten wurden.

Die Spannweite der kostbaren Sammlung reicht von Wandteppichen in Nadelmalerei über höfisch elegante Seiden- und Chenille-Stickereien bis zu prächtigen Dekorsamten sowie zahlreichen Belegen moderner Dessinierun-

gen, zum Beispiel japanisch beeinflusster Druckstoffe aus dem 20. Jahrhundert. Für die Auswahl, die sich auf einen Zeitraum vom Mittelalter bis zur Moderne beschränkt, macht Dr. Alain Gruber, Leiter der Abegg-Stiftung, zwei Gründe geltend. Da viele Textilien mit Vogelmotiven zum Bestandteil der ständigen Ausstellung gehören und von Kunstobjekten der entsprechenden Kulturen (vom alten Ägypten über Babylon, Persepolis, Athen, Rom, Alexandrien und Byzanz) begleitet sind, wollte man vermeiden, sie aus ihrem kunsthistorischen Zusammenhang herauszureissen, um den Ablauf der permanenten Ausstellung nicht zu stören. Der zweite Grund für die getroffene eingrenzende Auswahl liegt in der Tatsache, dass in der Stiftung der Abegg-Sammlung Stoffe aus dem 16. bis 19. Jahrhundert zwar am reichsten vorhanden, jedoch aus konservatorischen Gründen in den Ausstellungen häufig untervertreten sind. Auch diese Gewebe, Stickereien und Spitzen sollen im Laufe der Jahre den Aufbewahrungsschränken entnommen und im Rahmen der jährlich erneuerten Wechselausstellungen gezeigt werden. Mit Ausnahme einer Wandbespannung, die nach fachgerechter Restaurierung wieder nach Lyon zurückkehrt, sind lauter eigene Textil-Schätze der Stiftung zu bewundern.

Hannelore Blum-Matern



1 Wirkteppich aus Wolle. Für den Bezug einer Wand über der Tüfelung gedacht. Diverse Vogelarten zieren einen Tausendblumen-Hintergrund. Belgien, 15. Jahrhundert. 357 × 107 cm.

5

6



2 Panneau aus Seide und Baumwolle. Auf gelbem Grund bilden stilisierte Blumenvasen und Pfauen einen Rapport. Spanien, um 1550. 133 × 49 cm.

3 Seidensamt. Körpergründiger gemischter Dekorsamt mit fliegenden Schwalben. Japan, um 1900. 34 × 19 cm.

4 Handdruck auf Baumwollstoff. Japanisch beeinflusstes Motiv mit Kranichen vor Sonnenscheibe. Ennenda, Kanton Glarus, Schweiz. 1947–1973. 121,5 × 102 cm.

5 Einzelmotiv mit Tieren und Pflanzen aus einem Wandbehang, der aus 126 Feldern besteht. Nadelmale- rei, Flachstick in Wolle. England oder Niederlande, um 1675. 175 × 346 cm.

6 Naturgetreu nachgestickter Eisvogel aus dem Teil einer Bettgarnitur. Seiden- und Wollstickerei auf gewalktem Wollkörper. Frankreich oder Niederlande, Mitte 17. Jahrhundert. 241 × 123 cm.